

## Scheue Sonnenanbeter

Zur Klasse der Reptilien (Kriechtiere) gehören unsere Schlangen, Eidechsen und Schildkröten. Typische Kennzeichen der Reptilien sind:

- Wechselwarm, die Körpertemperatur ist abhängig von der Umgebungstemperatur
- Trockene, drüsenarme Haut
- Äußere Haut zu Schuppen verdickt (aus Keratin)
- Entwicklung unabhängig vom Wasser
- Fleischfressend, kleine Säugetiere, Insekten, Amphibien, Reptilien, (Sumpfschildkröte nimmt pflanzliche und tierische Kost)
- Eierlegend, Jungtiere entwickeln sich ohne Brutpflege
- Kreuzotter, Schlingnatter, Waldeidechse und Blindschleiche sind lebend-gebärend



Zauneidechsenweibchen

## Fressen und gefressen werden

Zu den natürlichen Feinden der Reptilien gehören Fuchs, Iltis und Krähen. Auch zunehmende Schwarzwildbestände setzen unseren Reptilien zu. In der Nähe menschlicher Siedlungen kommen Hühner und Katzen hinzu, die gerne kleine Eidechsen und Jungschlangen fressen.



Farbvarietäten sind bei Reptilien nicht selten. Schwarzwärzlinge (Hollenotter) oder auch kupferfarbene Tiere (Kupferotter) treten vor allem bei der Kreuzotter auf.

## Gefährdung

Bei allen Arten ist in den letzten Jahren ein deutlicher Bestandsrückgang zu verzeichnen. Gründe sind:

- Verlust strukturreicher Waldränder
- Entwässerung von Mooren
- Kultivierung und Aufforstung von Magerrasen, Heiden
- Fehlen von Lichtungen in den Wäldern
- Strukturverlust durch Flurbereinigung
- Mangel an Saumbiotopen (Hecken, Ackerrandstreifen)
- Regulierung von Bach- und Flussläufen
- Straßenverkehr (Autos und Fahrräder!)
- Direkte Verfolgung (v. a. bei Schlangen)
- Schnellaufende Kreiselmäherwerke
- Verlust von Eiablageplätzen

## Kontaktadressen

### Ansprechpartner und Herausgeber:

- Wildland-Stiftung Bayern und Landesjagdverband Bayern e.V.  
Hohenlindnerstr. 12 • 85622 Feldkirchen  
Tel.: 089/990234-0, Fax: 089/990234-37  
E-Mail: [info@wildland-bayern.de](mailto:info@wildland-bayern.de)  
[www.wildland-bayern.de](http://www.wildland-bayern.de)

### Weitere Ansprechpartner

- Dr. Wolfgang Völkl  
Hohe Eiche 6 • 95517 Seybothenreuth  
Tel. 09275/91064  
E-Mail: [wolfgang.voelkl@t-online.de](mailto:wolfgang.voelkl@t-online.de)
- Landesverband Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V. (c/o Zool. Staatssammlung München)  
Münchhausenstr. 21 • 81247 München  
Ehrevorsitzender Dipl. Biol. Axel Beutler  
Tel. 089/8299310  
E-Mail: [planungsbuero.beutler@t-online.de](mailto:planungsbuero.beutler@t-online.de)
- Alle Kreisgruppen und Vereine des BJV

# Reptilien in Bayern



- schuppig
- scheu
- sonnenhungrig

## Wildland-Stiftung Bayern Landesjagdverband Bayern e. V.

Die Wildland-Stiftung Bayern als Naturschutzorganisation des Landesjagdverbands Bayern (BJV) widmet sich dem Arten- und Biotopschutz. Unsere heimischen Reptilien sind stark bedroht. Häufig wird ihnen aus Unkenntnis oder Angst nachgestellt. Mit einer sachkundigen Aufklärung wollen wir für eine breite Akzeptanz dieser Tiergruppe in der Bevölkerung werben.

## Schutzmaßnahmen

Alle einheimischen Reptilien sind besonders geschützt. Sie dürfen weder gefangen, verletzt oder getötet werden, noch dürfen ihre Lebensräume zerstört werden.

Reptilien benötigen eine strukturreiche Landschaft. Mit folgenden Maßnahmen können wir den Reptilien helfen:

- Bestehende Lebensräume erhalten (sonnige Hänge, Moore, Heiden, etc.)
- Eiablageplätzen im Gelände schaffen (große Haufen aus Laub, Reisig oder Sägemehl) oder im Garten (Komposthaufen)
- Stein- und Trockenmauern errichten
- Naturnahe Teichufer gestalten
- Auf Pestizide verzichten
- Störungen vermeiden, nur aus der Distanz beobachten
- Vorkommen melden



Schlupfende Zauneidechse

**Wildland**  
STIFTUNG BAYERN



# Reptilien in Bayern

## Kreuzotter



Kennzeichnend für die Kreuzotter ist das Zickzack-Band auf grauer Grundfarbe beim Männchen bzw. brauner Grundfärbung beim Weibchen und die gekielten Schuppen.

Imponierende Kommentkämpfe werden zur Paarbildung im Frühjahr ausgetragen.

## Äskulapnatter



An den warmen, trockenen Donauhängen bei Passau und an der Salzach bei Burghausen finden wir unsere größte Schlange, die ungiftige Äskulapnatter.

## Schlingnatter



Häufig wird die ungiftige Schling- oder Glattnatter mit der Kreuzotter verwechselt. Auch sie trägt eine Zeichnung auf dem Rücken. Ihre Schuppen

sind glatt (nicht gekielt). Das Umschlingen der Beute ist namensgebend für diese Natter.



## Ringelnatter

Anhand der hellen, halbmondförmigen Zeichnung am Hinterkopf ist die Ringelnatter leicht zu erkennen. Sie schwimmt und taucht sehr gut und hält sich gerne in Gewässernähe auf.

## Giftig oder nicht?



Die Kreuzotter ist die einzige Giftschlange in Bayern. Kennzeichnend ist ihre Schlitzpupille. Sie greift jedoch nie von selbst an. Bester Schutz: Festes Schuhwerk und lange Hosen.

Doch gebissen?

Ruhe bewahren, Körperteil ruhig stellen, umgehend einen Arzt aufsuchen. Wird ein Hund gebissen, den Tierarzt aufsuchen.

Fotos mit freundlicher Genehmigung von: Windisch, Kroll, Völk, Limbrunner, Drobný, Hopf, Gramar, Willner, Pünfstick, Jennrich



## Zauneidechse

Die Zauneidechse mit dem typischen Fleckenmuster und den grünen Seiten der Männchen ist in Bayern weit verbreitet. Sie zählt zu den Beutetieren der Schlingnatter.



## Bergeidechse

Als kleinste unter den Eidechsen ist die Berg- oder Waldeidechse am weitesten nach Norden verbreitet. Bestens an das kühle Klima angepasst bringt sie lebende Junge zur Welt (ovovivipar).



## Mauereidechse

Wie der Name verrät, kann die seltene Mauereidechse bestens klettern. Man findet sie in Bayern nur an wenigen, besonders sonnigen und trockenen Standorten.

Ihre fleckige Zeichnung kann stark variieren.



## Smaragdeidechse

Die leuchtend grüne Oberseite und die blaue Kehle der Männchen bzw. gelbe der Weibchen kennzeichnen die größte unserer heimischen Eidechsen, die Smaragdeidechse.

Nur an wenigen Standorten, wie den Donauhängen bei Passau ist sie bislang nachgewiesen.



## Blindschleiche

Sie ist nicht blind, sondern die glänzende Färbung verlieh dem „Blendenden Schleicher“ seinen Namen. Zwar sieht sie aus wie eine

Schlange, gehört aber zu den Eidechsen.



## Europäische Sumpfschildkröte

Stehende oder langsam fließende Gewässer mit ausreichendem Pflanzenbewuchs sind die Biotope der Europäischen

Sumpfschildkröte. Gerne sonnen sich die ansonsten recht scheuen Tiere auf Steinen oder Holzstücken im Wasser.